



136

### Der Rossplatz. Um 1800.

(Fortsetzung) des Rossplatzes sind im Hintergrunde der „Kurprinz“ und der „Helm“ (seit 1801 Hôtel de Prusse) zu beachten, dazwischen das enge Schötergäßchen, an dessen Stelle 1880 die Kurprinzstraße trat. Die beiden Bildchen auf S. 137 sind einer Reihe von „Leipziger Messszenen“ Geißlers entnommen, die in drei Hefen, von einem etwas geschwächigen Text begleitet, 1804 in Leipzig erschienen. Das obere zeigt den Durchgang der Koppelpferde durch die Stadt. In jedem ersten Messsonntag zogen die zum Verkauf auf die Messer gebrachten Pferde vom Rossplatz durch die Petersstraße und die Grimmitische Straße, voran der Ausreiter, dann in Koppeln von vier, sechs oder acht die Pferde, jede Koppel von einem Stallbuben regiert. Beim Durchgang durch das Grimmitische Thor trat nach altem Brauch die Stadtsoldatenwache ins Gewehr. Das untere Bild zeigt eins der mancherlei Brettspiele, die mitten unter den Schaubuden auf dem Rossplatz aufgestellt waren, das Kegelspiel, dessen Kegel durch einen

(Fortsetzung S. 137.)